

Aus der Redaktionsstube

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1951)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Redaktionsstube

Die heutige Nummer ist als Nummer 13/14 eine Doppelnummer. Wie bereits gemeldet, wird also am 15. Juli keine «GZ» erscheinen.

Diese Döppelnummer enthält leider kein «Korrespondenzblatt». Herr Balmer, der Redaktor, ist kurz vor Redaktionsschluss erkrankt und konnte deswegen seinen Beitrag nicht schicken. Es geht ihm aber, Gott sei Dank, wieder besser.

Frau Th. in A.: Es fehlt mir die Zeit, eine Korrespondenz, die ja doch zu nichts führt, fortzusetzen.

An verschiedene Einsender: Meine Augen sind noch gut. Aber nicht so gut, dass ich Eure Briefe lesen könnte! Schreibt grösser, deutlicher auf regelrechtes Papier und nicht auf Papier- und Kartonfetzen, dann wird der Schreibende Euch gelegentlich gerne antworten.

Vorschriften, diesen oder jenen nicht dringlichen Artikel in eine bestimmte Nummer aufzunehmen, nimmt der Redaktor nicht entgegen. Er stellt jede Nummer zusammen, wie es ihm passt, nämlich so, dass möglichst alle Leser was finden, das ihnen schmeckt. Hingegen werden dringliche Artikel wenn möglich auch noch in letzter Stunde aufgenommen.

«Ich bin bereit, einen Bericht über den Kongress in X zu schreiben, wenn Sie ihn dann auch wirklich abdrucken. Vergeblich schreiben will ich ihn nicht», schrieb mir Herr N. N. Mein lieber N. N., unter Druck setzen lässt sich der Redaktor nicht. Er kauft keine Ware, bevor er sie gesehen hat. Du tust es auch nicht.

Zahlreiche Rätsel-Verfasser sind mir zu Hilfe gekommen. Besten Dank! Die meisten dieser Rätsel sind gut. Sie werden gelegentlich erscheinen und hernach honoriert (bezahlt). Leider kann die «GZ» von den beliebten Kreuzworträtseln nur sparsam Gebrauch machen. Denn es muss von jedem ein besonderer Druckstock hergestellt werden, und Druckstöcke sind sehr teuer.

Nicht verwendbar sind Rätsel aus andern Zeitungen, es sei denn, die betreffende Zeitung habe die Erlaubnis hiezu erteilt.

Vom 1. Juli an hat die Redaktion eine neue Telephonnummer, nämlich (031) 68 14 04. Neu ist eigentlich nur die eingeschobene Zahl 6.

Bei Adressänderungen ist die alte Adresse unbedingt zu nennen. Sonst gibt es Verwechslungen.

Wer nennt mir die neuen Adressen von Frau Stärkle, Jenins, Herrn Gottfried Roth, St. Gallen, Frl. Lis. Kürsteiner, St. Gallen?

Vom 1. bis 15. Juli ist die Redaktion geschlossen. Der Schriftleiter ist in dieser Zeit abwesend. Wichtige Zuschriften wird er nach der Rückkehr aufarbeiten. Unwichtiges bleibt ohne Antwort. Die Schriftleitung